



Das bewegte Klassenzimmer

Die Unterrichtssituation kann je nach Bedarf spontan und individuell verändert werden.

Das „Bewegte Klassenzimmer“ in der Mittelstufe

In der Mittelstufe empfinden sich die SchülerInnen schon als zu groß, um noch an Bänken auf dem Boden sitzend arbeiten zu können. Zudem nimmt das schriftliche Arbeiten zu, so dass mehr Zeit am Tisch notwendig wird. Dennoch können auch hier die verschiedenen positiven Aspekte des „Bewegten Klassenzimmers“ mit Hilfe von klappbaren Schultischen genutzt werden. Ähnlich wie bei den Bänken in der Unterstufe sind sie so gebaut, dass die Schüler sie selbst auf- und abbauen und platzsparend (durch die kippbare Arbeitsplatte) verstauen können.

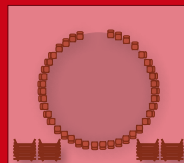
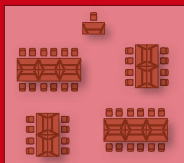
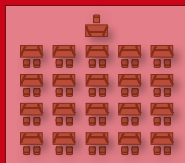
Unsere Schule

Als freie Schule – 1975 gegründet und seit 1978 am Oberen Nebergweg im Stadtteil Frauenland beheimatet – unterrichtet die Freie Waldorfschule Würzburg ca. 430 SchülerInnen nach einem eigenen Lehrplan, der ganz auf die Entwicklungsstufen des Kindes bzw. Heranwachsenden abgestimmt ist. An der Schule können die staatlichen Abschlüsse abgelegt werden; etwa die Hälfte der SchülerInnen verlässt die Schule mit der Mittleren Reife, die andere Hälfte mit dem Abitur. Ab 2015 ist auch der Abschluss mit der Fachhochschulreife möglich. Der ganzheitlichen Entwicklungsförderung dient der künstlerische und handwerkliche Schwerpunkt, Fremdsprachenunterricht erfolgt ab der ersten Klasse. Der Schule angegliedert sind Kindergarten, Krippe und Hort, die sich mit auf dem großzügigen Gelände befinden.

Frontalunterricht

Teamarbeit

Kreisform



Variable Arbeitstische ermöglichen verschiedene Unterrichtssituationen – schnell und platzsparend.

Freie Waldorfschule Würzburg

Oberer Nebergweg 14 • 97074 Würzburg
Tel. 0931-79655-0 • Fax 0931-79655-40
www.waldorf-wuerzburg.de
E-Mail: info@waldorfschule-wuerzburg.de

Freie Waldorfschule Würzburg





Zum Schreiben und für das Arbeiten von der Tafel können die Bänke klassisch in Reihen angeordnet werden



Einfach und schnell kann das Mobiliar von den Schülern je nach Bedarf umgebaut werden



Rechenunterricht in der zweiten Klasse

Das „Bewegte Klassenzimmer“

Warum ein „Bewegtes Klassenzimmer“? Neben physischen Krankheitsbildern, die bereits im Schulalter entstehen und die sich zunehmend häufen (jedes vierte 6–11-jährige und jedes dritte 12–14-jährige Kind leidet unter Haltungsschäden, deren Hauptursache das statische Sitzen in Schule und Freizeit und der damit verbundene Bewegungsmangel ist), steigt die Zahl der Kinder, die an Antriebsarmut, Hyperaktivität und unzureichender Sozialkompetenz leiden. Es scheint daher dringend geboten, dieser Entwicklung durch eine Neugestaltung des Unterrichts gegenzusteuern.

Hier setzt das Konzept „Bewegtes Klassenzimmer“ an: Der Unterricht wird durch zahlreiche Bewegungseinheiten aufgelockert, so dass der Körper die Möglichkeit bekommt, sich vom reinen Sitzen zu erholen. Zum anderen können durch aufgelöste Sitzstrukturen vielfältigere Unterrichtsformen gepflegt werden, die neben den Motivationseffekten, die die „Eigenaktivität“ mit sich bringt, auch die emotionale Intelligenz und die Sozialkompetenz der SchülerInnen durch ein stärkeres gegenseitiges Wahrnehmen und gemeinsames Tun fördern.

Das „Bewegte Klassenzimmer“ im Unterrichtsalltag

Die klassischen Sitzreihen werden im „Bewegten Klassenzimmer“ meist nur noch zum Abschreiben von der Tafel benötigt. Große Teile des Unterrichts finden in Kreis- oder Gruppenformen statt. Unterrichtsinhalte können im Gespräch zwischen Lehrkraft und SchülerInnen und in Paar- und Gruppeneinteilungen erarbeitet werden. Das Tafelbild dient nur zum Sammeln der Ergebnisse. Durch spezielles Mobiliar kann genügend Raum im Klassenzimmer geschaffen werden, so dass Bewegungseinheiten den Unterricht immer wieder auflockern können – z.B. anregende Hüpf-, Konzentrations- und selbstwahrnehmungsfördernde Balance-Spiele oder auch meditative Ruhephasen. Praktische Aufgaben werden von einzelnen Schülern oder der Lehrkraft im Kreisinnern vorgeführt, so dass alle gleich gute Sicht- und Wahrnehmungsmöglichkeiten haben.

Das „Bewegte Klassenzimmer“ in der Unterstufe

Seit 2006 gibt es in den Klassen 1 bis 3 bereits das „Bewegte Klassenzimmer“ mit entsprechendem Mobiliar. Anstelle von Tischen und Stühlen sind die Klassenzimmer mit Holzbänken, Kissen und Teppich ausgestattet. Die Schüler sitzen entweder auf Bänken oder auf Sitzkissen, die ergonomisches Sitzen durch freie Wahl der Sitzposition bzw. mehrmaligen Wechsel der Sitzhaltung ermöglichen. Die Bänke sind so gebaut, dass die Schüler sie ohne Schwierigkeiten tragen und somit die Umbauphasen während des Unterrichts selbst übernehmen können. Sie sind stapelbar, wodurch sie platzsparend weggeräumt werden können.

Das „Bewegte Klassenzimmer“ in der Unterstufe hat sich so positiv bewährt, dass es seit 2008 zum pädagogischen Profil unserer Schule gehört. Als Pilotprojekt wird es auch in einer Klasse der Mittelstufe weitergeführt.